



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Windenergieanlagen im Nordburgenland

Regionales Rahmenkonzept für Windenergieanlagen im Nordburgenland

Leistungszeitraum: 2006

Der Raum Parndorfer Platte ist jene Region Österreichs, in welcher die Windenergie am intensivsten „geerntet“ wird. Im Jahr 2002 sorgte die Burgenländische Landesregierung dafür, dass die Lage der Windparks ausreichend weit von Siedlungsgebieten entfernt ist, das Tourismuspotenzial vom Raum Neusiedler See berücksichtigt wird und unerwünschte Summenwirkungen hintangehalten werden. Eine ornithologische Untersuchung identifizierte Tabuzonen, welche aus vogelkundlicher Sicht frei von Windenergieanlagen bleiben müssen. Erstmals in Österreich wurden einzelne Gebiete als Eignungs-, andere als Tabuzonen für Windenergieanlagen ausgewiesen, diese Zonierung vom Burgenländischen Landtag beschlossen. Wertvolle natürliche Lebensgrundlagen wurden so langfristig gesichert, gleichzeitig wurde die Planungssicherheit von Investoren deutlich erhöht.

Nun werden im Raum nördlich vom Neusiedler See Planungen für Windenergieanlagen ausgearbeitet, welche sich außerhalb des bislang untersuchten Gebietes befinden. Es war daher an der Zeit, für das gesamte restliche Gebiet nördlich vom Neusiedler Sees eine großräumige Entscheidungshilfe für die Genehmigung weiterer Windparks bereit zu stellen. Im Sommer 2007 werden die Ergebnisse dieses Regionalen Rahmenkonzeptes für Windenergieanlagen vorgestellt, der seit 2002 begangene und anerkannte Weg wird somit fortgesetzt.

Ansprechpartner: Gregori Stanzer

Mitarbeiter/-innen: Christian Spanring, Giselheid Neunteufl